



Aufgabensammlung



Fachangestellte für Bäderbetriebe

Zwischenprüfung 2015

Sehr geehrte Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen weitere Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

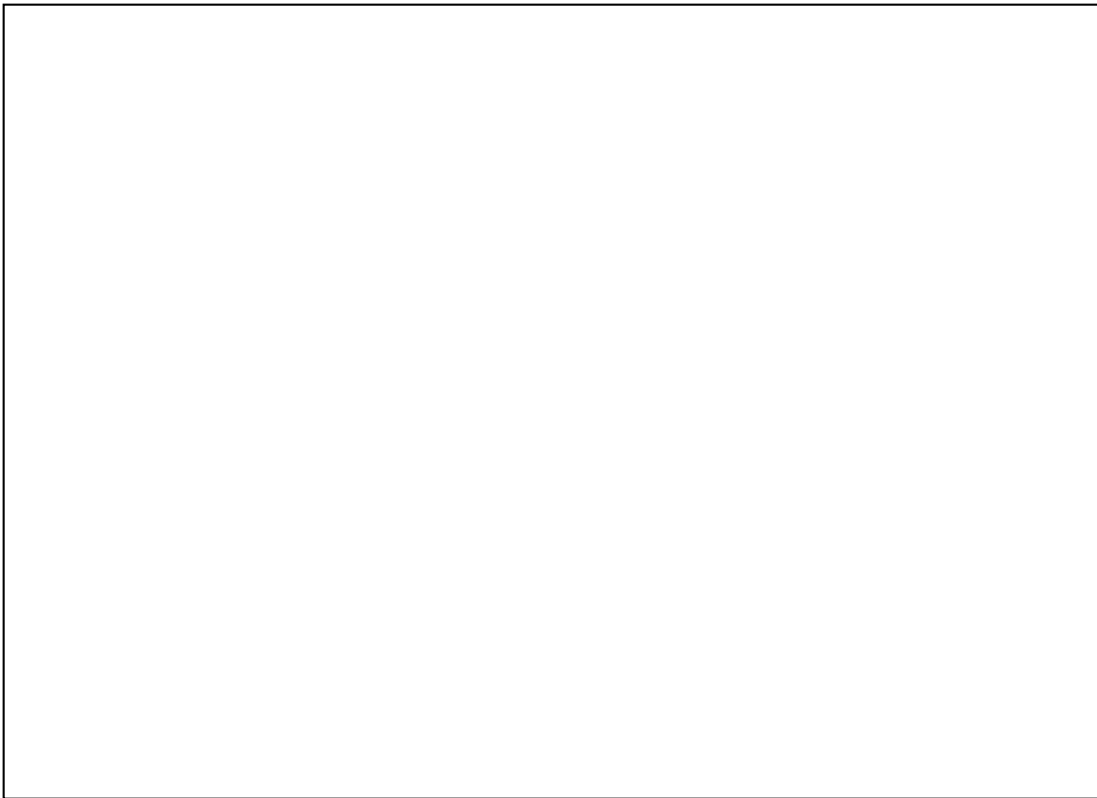
Der Prüfungsausschuss hat die Lösungsanleitungen zu den Prüfungsaufgaben nicht freigegeben, damit die Lösungen der Aufgaben von Ausbildern und Auszubildenden gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Zwischenprüfung 2015 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz,
Arbeitshygiene und Umweltschutz**

Prüfungsdatum: 02.02.2015

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **7** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **54** Punkte bei **15** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,54 _____	_____ : 0,54 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Welche Aussage zum Tragen einer Atemschutzmaske ist richtig? (2 P)
 - a) Der Filter der Atemschutzmaske ist immer nach einem Jahr zu wechseln
 - b) Die Atemschutzmaske muss sicher im Chlorgasanlagenraum aufbewahrt werden
 - c) Die Atemschutzmaske muss nur beim Chlorgasflaschenwechsel getragen werden
 - d) Jeder Mitarbeiter benötigt eine eigene Atemschutzmaske
 - e) Die Atemschutzmaske muss bei allen Arbeiten in der Chlorgasanlage getragen werden

2. Zur Sicherstellung der Hygiene und zur Verminderung des Infektionsrisikos muss neben der Reinigung auch die Desinfektion durchgeführt werden. Was ist dabei zu beachten? (2 P)
 - a) Sie verwenden Desinfektionsmittel mit langer Einwirkzeit.
 - b) Sie desinfizieren in allen Badbereichen immer unverdünnt.
 - c) Sie desinfizieren nur nach vorausgegangener Flächenreinigung.
 - d) Sie desinfizieren nur häufig benutzte Toiletten
 - e) Sie achten darauf, dass das Desinfektionsmittel wegen der Rutschgefahr immer gründlich mit Wasser abgespült wird.

3. Bei Reinigungsarbeiten in der Schwimmhalle werden oft Hochdruckreiniger und elektrische Bürstenmaschinen verwendet. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
 - a) Bei Arbeiten mit Strom sind erst ab 380 Volt besondere Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
 - b) Nur im Bereich von Steckdosen ist besondere Vorsicht geboten.
 - c) Alle Reinigungsgeräte im Schwimmbad arbeiten mit Schwachstrom und sind deshalb ungefährlich.
 - d) Bei Arbeiten mit Strom kann nichts passieren, da der Fehlerstromschutzschalter immer den Stromkreis trennt.
 - e) Beim Arbeiten mit Reinigungsgeräten in Schwimmbädern sind Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen besonders zu beachten.

4. Die Fliesenwände im Duschaum sind durch Seifenreste verschmutzt. Welche Aussage ist richtig? (2 P)

- a) für diese Reinigung ist immer ein Hochdruckreiniger erforderlich.
- b) Seifenreste werden durch das Abspülen mit Wasser entfernt.
- c) bei dieser Verschmutzungsart wird ein alkalisches Reinigungsmittel verwendet.
- d) hier muss ein stark saurer Spezialreiniger angewendet werden.
- e) die Einwirkzeit des Reinigers muss nicht beachtet werden.

5. Zum Heben des pH-Wertes in Badebeckenwasser ist folgende Chemikalie zugelassen: (2 P)

- a) Schwefelsäure
- b) Pulver-Aktivkohle-Suspension (PAK)
- c) Chlorgas
- d) Natronlauge
- e) Natriumchlorit

6. Nennen Sie **drei** im Alltag anfallende Arbeiten, (neben Reinigungsarbeiten und Arbeiten mit Chlorgas), bei denen Sie zwingend die entsprechende Schutzausrüstung tragen sollten. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

7. In Freibädern fällt bei großer Besucherzahl sehr viel Abfall an. Nennen Sie **drei** wichtige Gründe, weshalb auch im Badebetrieb Abfall sortiert werden soll. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

8. In der DIN 19643 ist die regelmäßige Reinigung der Wasserspeicher (Schwallwasserbehälter) vorgeschrieben. Aus welchem Grund müssen die Wasserspeicher gereinigt werden? (3 P)

9. Erklären Sie, welche Aufgabe die Beckendurchströmung hat. (3 P)

10. Sauberkeit und einwandfreie Hygiene ist in einem Erste-Hilfe-Raum besonders wichtig, um gefährliche Infektionen zu vermeiden. Nennen Sie **fünf** wichtige Maßnahmen und Verhaltensregeln, welche das Bäderpersonal deshalb durchführen bzw. beachten muss (keine Maßnahmen der Ersten-Hilfe). (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

11. In Warmwassersystemen von Schwimmbädern kann für die Badegäste eine Gesundheitsgefahr durch die Bildung von Legionellen entstehen.

- a) Wie werden Legionellen im Körper aufgenommen? (2 P)

- b) Welche Badegäste sind besonders gefährdet? (3 P)

- c) Durch welche betrieblichen Maßnahmen kann die Bildung und Vermehrung von Legionellen in Warmwassersystemen vermieden werden? (2 P)

12. Der Ausbilder gibt Ihnen den Auftrag, Vorschläge über Maßnahmen zur Energieeinsparung im Schwimmbad vorzulegen. Nennen Sie **sechs** mögliche sinnvolle und wirksame Maßnahmen. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

13. Gerade im energieintensiven Schwimmbadbetrieb muss der Einsatz von regenerativen (erneuerbare) Energien überlegt werden. Nennen Sie je **drei** konventionelle (herkömmliche) und **drei** regenerative Energiequellen. (3 P)

Konventionelle Energiequellen:

1. _____

2. _____

3. _____

Regenerative Energiequellen:

1. _____

2. _____

3. _____

14. Die Grundreinigung des gefliesten Bodens in der Umkleide soll durchgeführt werden. Der Betriebsleiter beauftragt Sie, die Reinigung durchzuführen. (5 P)

Nennen Sie **fünf** wichtige Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

15. Die Badewasserqualität muss regelmäßig durch betriebliche Kontrollen überwacht werden. Nennen Sie **drei** wichtige Anforderungen mit Grenzwerten an das Schwimm- und Badebeckenwasser in Nichtschwimmerbecken nach DIN 19643. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

Ende der Aufgabe (7 Seiten)



**Zwischenprüfung 2015 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen,
Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen**

Prüfungsdatum: 04.02.2015

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **8** Seiten und das Lösungsblatt.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **53** Punkte bei **17** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden.
(Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Periodensystem, Formelsammlung, Taschenrechner

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

Erreichte Punkte:	Erstprüfer _____ : 0,53 _____	Zweitprüfer _____ : 0,53 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3	49 - 30 Punkte	= 5
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4	29 - 0 Punkte	= 6

1. Die Lage des Elements Chlor im Periodensystem beinhaltet Informationen zum Aufbau eines Atoms Chlor. (2 P)
Welche Zeile gibt die Informationen zu Chlor richtig wieder?
- a) Ein Atom Chlor besteht aus 17 Protonen, 18 oder 20 Neutronen, 17 Elektronen und besitzen 3 Elektronenschalen.
 - b) Ein Atom Chlor besteht aus 18 Protonen, 17 Neutronen und 17 Elektronen. Es sind 3 Elektronen in der Außenschale.
 - c) Ein Atom Chlor besteht aus 3 Protonen, 35,5 Neutronen und 7 Elektronen. Es ist 17-fach geladen.
 - d) Ein Atom Chlor besteht aus 17 Protonen, 17 Neutronen und 35,5 Elektronen. In der 7. Schale sind 3 Außenelektronen.
 - e) Ein Atom Chlor besteht aus 35,5 – 17 Protonen, 18 oder 20 Neutronen und 7 Elektronen. Diese sind auf 3 Schalen verteilt.
2. Welche Aussage zum Periodensystem der Elemente ist richtig? (2 P)
- a) Im Periodensystem sind die Ionen nach ihrer Ladung von 1 bis 105 geordnet.
 - b) Im Periodensystem sind die Atome nach ihrer Massenzahl aufsteigend geordnet.
 - c) Im Periodensystem sind die Atome nach ihrer Protonenzahl im Kern aufsteigend geordnet.
 - d) Je radioaktiver ein Atom umso kleiner ist seine Ordnungszahl.
 - e) Im Periodensystem sind die Elemente nach den Eigenschaften fest, flüssig, gasförmig aufsteigend geordnet.
3. Welche Eigenschaft trifft auf das Periodensystem zu? (2 P)
- a) In der 8. Hauptgruppe(HG) stehen die Alkalimetalle.
 - b) In der 7. HG stehen die Edelgase und nehmen gerne Elektronen auf.
 - c) Die HG der Salzbildner befindet sich in der 4. Periode.
 - d) In der 1. Periode ist die Außenschale mit 8 Elektronen voll besetzt.
 - e) In der 2. HG stehen die Erdalkalimetalle und geben leicht Elektronen ab.
4. Wasser ist zwischen 0 °C und 100 °C bei 1 bar eine Flüssigkeit. (2 P)
Worin liegt das begründet?
- a) Jedes Dipolmolekül ist immer flüssig.
 - b) Durch die Spreizung der Wasserstoffatome um 105° entstehen starke, räumlich getrennte Pole, die die Wassermoleküle zusammen halten.
 - c) Die Elektronegativitätsdifferenz ΔEN ist zu klein für ein Gas.
 - d) Wasser ist eine Ionenbindung zwischen dem Kation Wasserstoff und dem Anion Sauerstoff.
 - e) Wasser ist eine unpolare Atombindung und damit kein Kristall.

5. Salze bilden im Trockenen eine dauerhafte Verbindung aus vielen Ionen, z.B. Kochsalz aus Natrium- und Chloridionen. Wie lassen sich Salze durch Wasser an- oder auflösen? (2 P)
- a) Das Kation und Anion des Salzes bricht spröde auseinander.
 - b) Das Wasser füllt die Außenschalen beider Ionen komplett auf, so dass aus Ionen Edelgase werden.
 - c) Das Wasser löst die Oberflächenspannung des Salzes auf und lässt beide Ionen beweglich werden.
 - d) Beim Lösen des Salzes fließt ein so hoher elektrischer Strom, dass beide Ionen auseinander gerissen werden.
 - e) Das Wasser als Dipolmolekül besitzt einen positiv und einen negativ geladenen Pol.
6. Die pH-Senkung durch die Zugabe von Chlorgas kann durch einen Marmorkiesturm verhindert werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Der Marmorkies muss dazu vorher in Natronlauge eingelegt werden.
 - b) Der Marmorkies soll die unterchlorige Säure abbauen, so dass nur noch die Salzsäure nach der Chlorung pH-senkend wirkt.
 - c) Der Marmorkies besteht hauptsächlich aus Calciumcarbonat, das mit der Salzsäure zu Calciumchlorid und Kohlensäure reagiert.
 - d) Der Marmorkiesbehälter muss regelmäßig entleert werden, weil sich in ihm sehr viel Kalk ablagert, der ausgespült werden muss.
 - e) Der Marmorkiesbehälter wird immer dann ausgeschaltet, wenn der pH-Wert unter 7,0 liegt.
7. Die Neutralisation erfolgt nach einer beständigen Regel. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Säure + Lauge \Rightarrow Salz + Wasser.
 - b) Säure + Lauge \Rightarrow Wasser + Chlorgas.
 - c) Säure + Lauge \Rightarrow Schall + Rauch.
 - d) Säure + Lauge \Rightarrow Salz + Kälte.
 - e) Säure + Lauge \Rightarrow Strom + Licht.
8. Soda als Natriumcarbonat ist ein zugelassenes Mittel zur pH-Korrektur. Wie funktioniert Soda richtig? (2 P)
- a) Soda erhöht den pH-Wert, da Natrium die starke Natronlauge bildet.
 - b) Soda erniedrigt den pH-Wert, da sie die starke Schwefelsäure bildet.
 - c) Soda ist zwar zur pH-Korrektur zugelassen, salzt aber hauptsächlich das Wasser auf.
 - d) Soda hat nur die Wirkung die Säurekapazität zu erhöhen und sonst keinen weiteren Einfluss.
 - e) Soda senkt leicht den pH-Wert, da sie die schwache Kohlensäure und keine Lauge bildet.

9. Metalle im chemischen Sinne haben spezielle Eigenschaften. Welche Zeile beschreibt Metalle richtig? (2 P)
- a) Metalle stehen auf der rechten Seite im Periodensystem und nehmen gerne Elektronen auf.
 - b) Metalle stehen in der 8.HG und reagieren gar nicht mit der Umwelt.
 - c) Metalle stehen nur in der 1. Periode.
 - d) Metalle stehen links unten im Periodensystem und geben gerne ihre Außenelektronen ab.
 - e) Metalle werden erst dann zu Metallen, wenn sie alle Außenelektronen auf volle Außenschalen aufgefüllt haben.
10. Die Desinfektion des Beckenwassers wird bisher mehrheitlich durch die Zugabe von Chlorgas bewirkt. Welche Zeile beschreibt den Vorgang richtig. (2 P)
- a) $\text{Cl}_2 + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{HClO} + \text{HCl}$
 - b) $\text{Cl}_2 + 2 \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{ClO}_2 + 2 \text{HCl} + \text{H}_2$
 - c) $\text{CO}_2 + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{H}_2\text{CO}_3$
 - d) $\text{NaClO} + \text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{HClO} + \text{NaOH}$
 - e) $\text{Ca}(\text{ClO})_2 + 2 \text{H}_2\text{O} \rightarrow 2 \text{HClO} + \text{Ca}(\text{OH})_2$
11. Sie sollen das Atom Na (Massenzahl 23) mit allen Bestandteilen beschreiben. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Natrium hat 12 Protonen, 11 Neutronen und 11 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 8,2,1.
 - b) Natrium hat 11 Protonen, 12 Neutronen und 11 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 2,8,1.
 - c) Natrium hat 23 Protonen, 3 Neutronen und 23 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 18,2,3.
 - d) Natrium hat 8 Protonen, 15 Neutronen und 8 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 2,4,2.
 - e) Natrium hat 3 Protonen, 7 Neutronen und 1 Elektron verteilt in drei Schalen zu 0,0,1.
12. Sie messen einen pH-Wert von 6,2. Sie wollen aber den pH-Wert 7,0 erreichen. Welche Aussage dazu ist richtig? (2 P)
- a) Sie dosieren Füllwasser mit dem pH-Wert 6,8 dazu um den pH-Wert auf 7,0 zu heben.
 - b) Sie dosieren Kohlenstoffdioxid dazu.
 - c) Sie dosieren Salzsäure dazu, weil der pH-Wert schon so niedrig ist.
 - d) Sie dosieren Natronlauge dazu, bis der pH-Wert auf 7,0 angehoben ist.
 - e) Sie erhöhen die Chlorgaszugabe, bis der pH-Wert 7,0 erreicht ist.

13. Zwischen Badeteichen mit natürlicher Wasseraufbereitung und herkömmlichen Becken mit Aufbereitung nach DIN 19643 besteht bei der Werkstoffauswahl ein Unterschied. Welche Zuweisung ist dabei richtig? (2 P)
- a) Holzstege oder Holzbeckenwände sind für alle Becken zugelassen.
 - b) Betonwände und Betonböden, die verflieset und verfugt sind dürfen nur in Badeteichen verwendet werden.
 - c) Edelstahlbecken sind gegen Chlor nicht beständig und dürfen nur in Badeteichen verwendet werden.
 - d) Verzinktes Stahlblech eignet sich gut für die Beckenauskleidung von nach DIN 19643 aufbereiteten Becken.
 - e) Holz darf in nach DIN 19643 aufbereiteten Becken nicht verwendet werden.
14. Das Wasser von 4°C dehnt sich beim Abkühlen und beim Erwärmen aus. Welche Ausdehnung ist richtig? (2 P)
- a) Von 4°C auf 0°C Wasser beträgt die Ausdehnung 19%.
 - b) Von 4°C auf 0°C Eis beträgt die Ausdehnung 9%.
 - c) Von 4°C auf -10°C Eis beträgt die Ausdehnung 0,012%.
 - d) Von 4°C auf 100°C Wasser beträgt die Ausdehnung 2%.
 - e) Von 4°C auf 20°C Wasser beträgt die Ausdehnung 5%.

15. Bei Werkstoffen aus Kunststoff sind einige Dinge zu beachten.

- a) Mit welcher Verbindungstechnik werden PE-Rohre dauerhaft verbunden (ohne Verschrauben als Flansch)? (1 P)

- b) Worauf ist zu achten, wenn aus einer durchsichtigen Kunststoffplatte ein Deckel für ein Filtermannloch hergestellt werden soll? (3 P)

- c) Sie wollen in eine vorhandene Messwasserleitung aus PVC-Kunststoff ein T-Stück einbauen. Welche Arbeitsschritte müssen nacheinander für eine erfolgreiche PVC-Klebung erfolgen (**vier** Schritte)? (4 P)

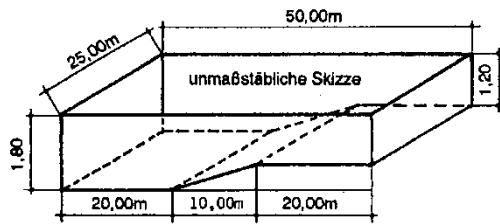
1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

16. Ein Kombibecken besteht aus einem Schwimmer- und einem Nichtschwimmerteil.

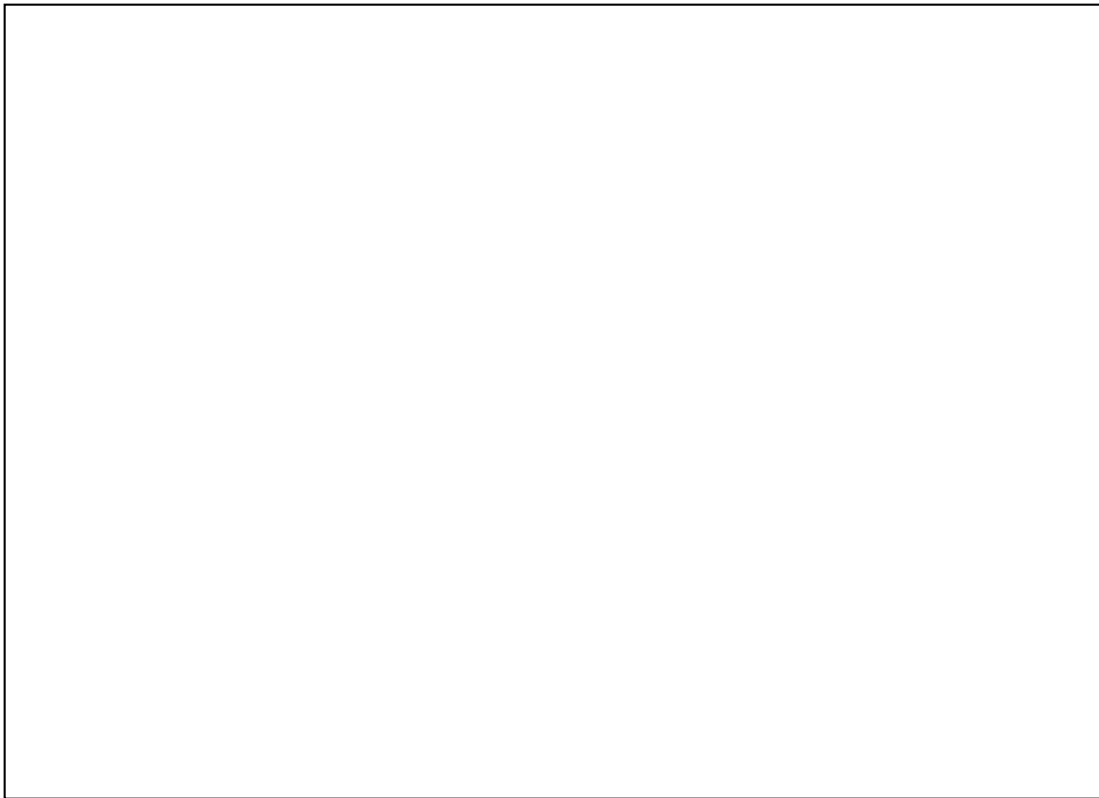


- a) Wie groß ist das Beckenvolumen in m^3 ? (5 P)

- b) Wie groß ist die Bodenfläche bestehend aus den drei Einzelflächen in m^2 ? (6 P)

17. Sie wollen aus einem 50%igem Flockungsmittelkonzentrat eine Flockungsdosierlösung mit einer Konzentration von 15% durch Verdünnung mit Wasser herstellen. (6 P)
Wie viel Liter Konzentrat und wie viel Liter Zugabe-Wasser werden benötigt um einen Vorratstank mit 400 Litern zu füllen?

Ende der Aufgabe (8 Seiten)



**Zwischenprüfung 2015 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Beaufsichtigung des
Badebetriebes**

Prüfungsdatum: 04.02.2015

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **52** Punkte bei **9** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,52 _____	_____ : 0,52 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Täglich schließen die bayerischen Badbetreiber eine Vielzahl von Verträgen mit ihren Badegästen. Die dafür notwendigen Willenserklärungen der Vertragspartner müssen übereinstimmen wie zwei Teile eines Reißverschlusses.

a) Wie heißen die **beiden** Willenserklärungen? Bitte Reihenfolge beachten. (2 P)

1. _____

2. _____

b) Der Schwimmverein SV 1884 Bodensee e. V. besucht das ganze Jahr über das örtliche Hallenbad. Benennen Sie **drei** verschiedene Verträge, die zwischen dem Badbetreiber und dem Verein im Bad geschlossen werden könnten und führen Sie zu diesen **jeweils ein** passendes Beispiel an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- c) Bei dem Schwimmverein handelt es sich um eine juristische Person. (2 P)
Wie hat diese ihre Rechtsfähigkeit erlangt? Wie kann sie diese wieder verlieren?

Erlangung:

Verlust:

2. Die Stadt Wertheim hat für ihre Bäder eine Entgeltordnung verabschiedet. Dort steht: "Die Zulassung zur Nutzung der städtischen Bäder begründet einen Badevertrag zwischen dem Badegast und dem Badbetreiber. Der Inhalt des Vertrages wird durch die Haus- und Badeordnung näher geregelt. Für die Benutzung der Bäder wird gemäß der Entgeltordnung ein Entgelt (Eintrittspreis) erhoben."

- a) Welche Bedingung muss die Stadt Wertheim rechtlich erfüllen, damit ihre Haus- und Badeordnung tatsächlich Vertragsbestandteil mit dem Badegast wird? (2 P)

- b) Welcher Hauptunterschied besteht zwischen einem Badevertrag und einem Überlassungsvertrag (Nutzungsvertrag)? Führen Sie diesen verständlich aus. (2 P)

- c) In welchem Fall schließt die Stadt Wertheim neben einem Badevertrag auch einen Werkvertrag mit den Badegästen? Führen Sie ein eindeutiges Beispiel an. (2 P)

3. Im Hallenbad der Stadt Wertheim gibt es aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft und dem altersbedingten Ausscheiden eines Kollegen aus dem Betrieb momentan einen erheblichen Personalmangel. Die Stadt kann durch die Verkürzung der Badöffnungszeiten gerade noch so ihrer Verkehrssicherungspflicht im Schwimmbad nachkommen. Ausgerechnet jetzt will ein junger Kollege kündigen, weil er zu seiner Freundin in eine andere Stadt ziehen will. Der Betriebsleiter des Bades ist entsetzt und will der Kündigung solange widersprechen, bis eine Ersatzperson für den jungen Kollegen gefunden ist. Er begründet seine Entscheidung mit der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht.

- a) Kann der Betriebsleiter der Kündigung aus beschriebenem Grund vorläufig widersprechen? (3 P)
Begründen Sie Ihre Entscheidung rechtlich korrekt.

- ja
 nein

- b) Erklären Sie den Begriff Verkehrssicherungspflicht rechtlich korrekt. (3 P)

- c) Wer steht bei der Stadt Wertheim in höchster Verantwortung für die Verkehrssicherheit des Hallenbades? (2 P)

4. Die Polizei musste in diesem Sommer einen Ertrinkungsunfall in einem städtischen Hallenbad untersuchen. Ein siebenjähriges Mädchen wurde während des Schulschwimmens am Beckenboden entdeckt. Das Mädchen wurde per Hubschrauber in eine Würzburger Klinik gebracht. Das Erlebnis schockte alle Beteiligten. Gegen wen ermittelte die Polizei? Führen Sie eine Begründung anhand der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen an. (3 P)

5. Einige Male im Jahr kommt es in den deutschen Bädern zu Ertrinkungsunfällen. Für die Beurteilung, ob bei einem Badeunfall im Schwimmbecken ein Verschulden des Badbetreibers oder der Aufsichtskraft vorliegt, besteht kein rechtlicher Grundsatz an dem die Gerichte sich orientieren können. Entscheidend ist unter anderem, ob die Aufsichtskraft sich grob fahrlässig verhalten hat.

- a) Erläutern Sie den Begriff „grobe Fahrlässigkeit“. (3 P)

- b) An welchen Rechtsvorschriften und Empfehlungen orientieren sich die Gerichte bei ihren Entscheidungen zu Ertrinkungsunfällen und anderen Unfällen im Bad? Führen Sie **vier** verschiedene Rechtsvorschriften bzw. Empfehlungen an. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

6. In einem anderen Schwimmbad ereignete sich in diesem Sommer ein schwerer Unfall am Sprungturm. Ein neunjähriger Junge stürzte rückwärts vom 5m-Turm auf die Steinplatten am Boden. Das Freibadpersonal, das am Tag des Unfalls aus zwei Personen bestand, leistete sofort Erste Hilfe und alarmierte den Notarzt. Das Kind wurde mit einem Rettungshubschrauber ins nächste Krankenhaus geflogen. Ermittlungen ergaben, dass sich eine Aufsichtsperson zum Zeitpunkt des Unfalls in der Schwimmmeisterkabine befand, während die andere Person mit Reinigungsarbeiten beschäftigt war.

- a) Unter welcher Voraussetzung kann ausnahmsweise eine Aufsicht aus der Schwimmmeisterkabine erfolgen? Beantworten Sie die Frage gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. (2 P)

- b) Durfte das Aufsichtspersonal parallel zur Aufsicht mit Reinigungsarbeiten im Bad betraut werden? Antworten Sie mit „Ja“ oder „Nein“ und führen Sie eine Begründung gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen an. (3 P)

- ja
 nein

7. Sprunganlagen gehören zu den „besonderen“ Gefahrenquellen im Bad, an denen sich immer wieder schwere Unfälle ereignen. Deshalb müssen die Badbetreiber laut der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen hier entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen. Welche weiteren Bereiche mit erhöhtem Gefahrenpotenzial sind in der Richtlinie 94.05 ausdrücklich angeführt? (4 P)
Listen Sie **vier** genannte Gefahrenbereiche auf.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

8. Ein Chlorgasunfall in einem Schwimmbad hat im Frühjahr zu einem Großeinsatz von Rettungskräften und Polizei geführt. Ein Schwimmmeister und mehrere Kinder mussten im Krankenhaus behandelt werden. Wegen eines Störfalls hatte es im Schwimmbecken einen erhöhten Chloreintrag gegeben. Nach Auskunft des behandelnden Oberarztes litten alle Personen unter deutlichen Symptomen einer Chlorgasvergiftung: gereizte Schleimhäute, Atembeschwerden, Übelkeit.

- a) Badbetreiber haben für eine Betriebsaufsicht in ihren Bäderbetrieben zu sorgen. Führen Sie die Zielsetzung der Betriebsaufsicht näher aus. (Keine Beispiele.) (2 P)

- _____
- _____
- _____

- b) Auf welche **zwei** Bereiche erstreckt sich die Betriebsaufsicht? (2 P)

1. _____
2. _____

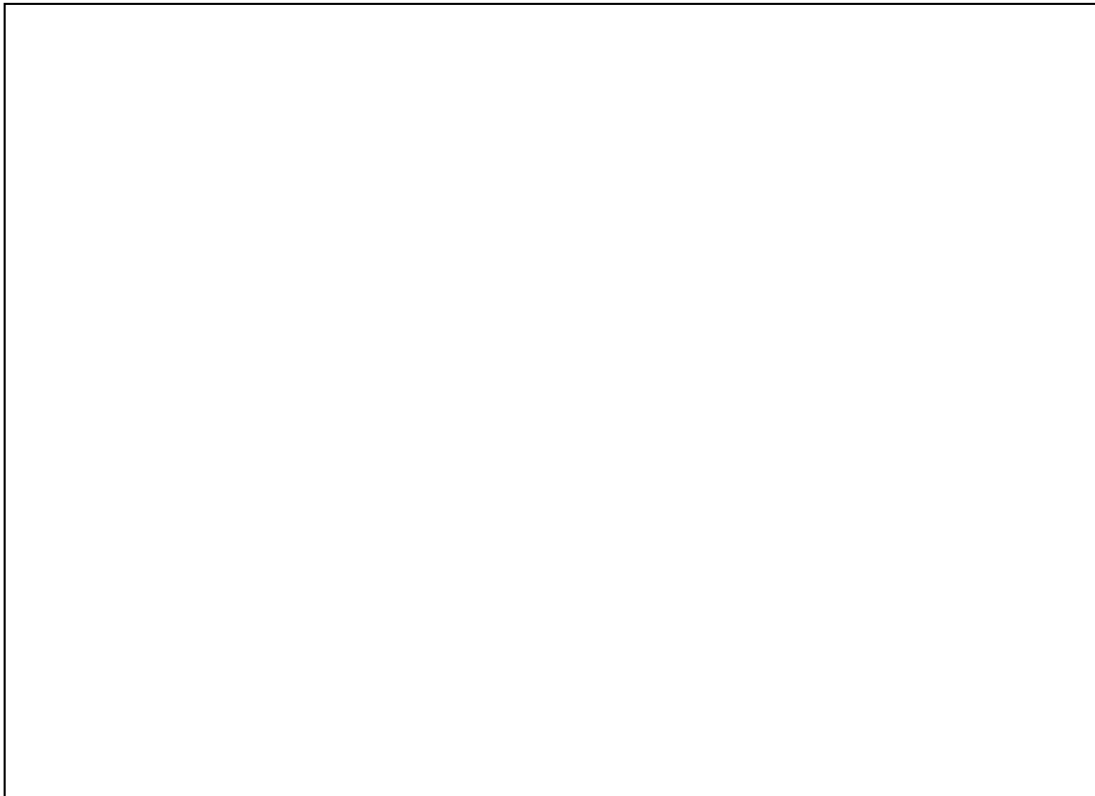
- c) Welche Aufgabe ergibt sich täglich aus der Betriebsaufsicht für das Bäderpersonal? (3 P)

9. Aufgrund des schlechten Sommerwetters ist es heute recht ruhig im Strandbad. Sie haben ihre Beckenaufsicht an einen Kollegen übergeben und unternehmen nun einen Rundgang über das weitläufige Badgelände. Hierbei entdecken Sie drei Jungen, die fortwährend auf den Maschenzaun des Bades eintreten, um einen Hund zu ärgern, der auf der anderen Seite des Zaunes steht und die drei jungen Gäste anbellt. Verärgert über das Verhalten der Jungen und den demolierten Zaun nehmen Sie sich vor, die drei über ihre Deliktfähigkeit aufzuklären.

- a) Erläutern Sie den Begriff Deliktfähigkeit rechtlich korrekt. (3 P)

- b) Unter welcher Bedingung können Sie die Eltern der Jungen, die sich ebenfalls im Bad aufhalten, für den demolierten Zaun zur Verantwortung ziehen? Geben Sie eine rechtlich korrekte Antwort. (2 P)

Ende der Aufgabe (9 Seiten)



**Zwischenprüfung 2015 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Betreuen von Besuchern**

Prüfungsdatum: 04.02.2015

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **8** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **50** Punkte bei **9** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,50 _____	_____ : 0,50 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:							
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3	49 - 30	Punkte = 5
91 - 81	Punkte	= 2	66 - 50	Punkte	= 4	29 - 0	Punkte = 6

1. Wie wichtig ein Badbetreiber das Thema Marketing und damit auch die Besucherbetreuung nehmen sollte, hängt davon ab, ob er sich als Badbetreiber auf einem Käufer- oder auf einem Verkäufermarkt befindet.

- a) Auf welchem dieser Märkte befinden sich Badbetreiber in der Regel? (2 P)
Geben Sie Auskunft und begründen Sie Ihre Antwort.

- b) Erläutern Sie den Begriff „Marketing“. (3 P)

2. Badbetreiber verfolgen unterschiedliche Marketingstrategien, wenn es darum geht, Kunden an ihr Bad zu binden. So versuchen einige Badbetreiber dem Kunden ein Premiumbad für Wellness und Entspannung anzubieten, während andere ihr Bad als Freizeitbad mit Erlebnischarakter vermarkten. Die unterschiedlichen Strategien wirken sich auch auf die Produktgestaltung der Bäder aus. (Premium = von besonderer Qualität)

- a) Führen Sie **drei** Angebote an, die zu einem "Premiumbad für Wellness und Entspannung" passen. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

- b) Führen Sie **drei** Angebote an, die zu einem "Freizeitbad mit Erlebnischarakter" passen. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

3. Die Entscheidung, ein Produkt zu kaufen, beginnt damit, dass der Badegast ein Bedürfnis verspürt und sich über Möglichkeiten der Bedürfnisbefriedigung informiert. Benennen Sie **vier** verschiedene Bedürfnisse, die Badegäste haben können und führen Sie jeweils ein passendes Angebot zur Bedürfnisbefriedigung aus dem Bäderbereich an. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Das Unternehmen Wimmer & Partner wirbt im Internet mit folgender Aussage: „Für die Betreiber städtischer Bäder wird die Aufrechterhaltung ihres Bäderangebotes künftig aufgrund leerer werdender Stadtkassen zur Herausforderung. Gerne unterstützen wir Sie in diesen schwierigen Zeiten dabei, Ihr Angebot zielgruppenorientiert auszurichten und so im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen zu bestehen. Hierbei wenden wir speziell auf die Bedürfnisse des Bäderbetriebes zugeschnittene Marktforschungsmethoden an.“

- a) Erläutern Sie den Begriff „Zielgruppe“. (2 P)

b) Benennen Sie drei verschiedene Methoden der Marktforschung. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

c) Welcher Unterschied besteht zwischen einer Primärerhebung und einer Sekundärerhebung von Daten? (3 P)

5. Während Werbeträger die Werbebotschaft zum Kunden tragen, enthalten Werbemittel die Werbebotschaft selbst, informieren also den Kunden z.B. über den Nutzen eines Produktes. Bestimmen Sie für nachfolgende Beispiele, ob es sich um Werbeträger (T) oder Werbemittel (M) handelt, indem Sie ein "T" oder "M" hinter die Beispiele schreiben. (3 P)

1. Litfasssäule: _____

2. Bus und Bahn: _____

3. Plakat: _____

4. Aufkleber: _____

5. Zeitschrift: _____

6. Lokalradio: _____

6. Wurde ein Badegast als neuer Kunde gewonnen, besteht die nächste Aufgabe von Badbetreiber und Bäderpersonal darin, den Kunden langfristig an das Bad zu binden. Tragen positiv empfundene Eindrücke im Bad zu einer hohen Kundenzufriedenheit bei, zerstören negativ empfundene Momente hingegen die Zufriedenheit des Kunden mit dem Bad.

- a) Erläutern Sie in diesem Zusammenhang die Bedeutung, die der „Nachkaufphase“ zukommt. (2 P)

- b) Auch die Kommunikation zwischen Badegast und Bäderpersonal trägt zur Kundenzufriedenheit oder -unzufriedenheit bei. Welche Verhaltensweisen bzw. Einstellungen helfen dem Bäderpersonal, eine positive Kommunikation zum Badegast herzustellen? Benennen Sie **vier** verschiedene Verhaltensweisen bzw. Einstellungen. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- c) Erläutern Sie diese **vier** verschiedenen Verhaltensweisen oder Einstellungen. (Reihenfolge wie in b), Keine Beispiele.) (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

7. Zur Erklärung der zwischenmenschlichen Kommunikation haben Wissenschaftler verschiedene Modelle und Theorien entwickelt, wie z.B. das „Eisbergmodell“ oder die Theorie von Paul Watzlawick.

- a) Was sagt das Eisbergmodell über die zwischenmenschliche Kommunikation aus? Führen Sie eine Erklärung an. (2 P)

- b) Erläutern Sie den Satz von Paul Watzlawick „man kann nicht nicht-kommunizieren“.

8. Atembeschwerden, Husten, Hautreizungen: 47 Menschen wurden in einem Freibad Opfer eines Chlorgasunfalls. Nach den Ermittlungen der Polizei sind Fehler bei der Bedienung der Anlage Ursache für den Unfall. Experten hatten zuvor einen technischen Defekt ausgeschlossen. Die Polizei leitete gegen den diensthabenden Schwimmmeister des Freibades ein Ermittlungsverfahren ein.

- a) Wie lautet im Falles eines Strafprozesses die Anklage gegen den Schwimmmeister? (1 P)

- b) Unter welchen Bedingungen würde es dann zu einer Bestrafung des Schwimmmeisters kommen? Führen Sie die vier Bedingungen in einem oder zwei Sätzen an. (4 P)

9. Ein junger Mann hat im letzten Jahr den Spind eines Hallenbades aufgebrochen. Daraus entwendete er nicht nur Schmuck und Bargeld, sondern auch die Autoschlüssel des Badegastes. Damit konnte der Mann das Auto des Opfers vom Parkplatz stehlen und flüchten. Den Ermittlungen der Polizei zufolge war der etwa 25 Jahre alte Mann mit Hilfe eines Eintrittschips ins Bad gelangt, den er an der Kasse gekauft hatte.

- a) Um welche Straftat handelt es sich im beschriebenen Fall? Benennen Sie diese genau. (2 P)

- b) Wann erfüllt eine Person diesen Straftatbestand des Strafgesetzbuches? Geben Sie Auskunft, indem Sie den Straftatbestand erläutern. (Keine Beispiele.) (5 P)

Ende der Aufgabe (8 Seiten)